

Renate Behrens, Christine Frodl

## Kooperative Implementierung der RDA in Deutschland, Österreich und der deutschsprachigen Schweiz

### Erste Ergebnisse und Erfahrungen

Das Projekt zur Implementierung der RDA im deutschen Sprachraum hat, mit einer geplanten Projektlaufzeit von Januar 2012 bis Mitte 2015, im Herbst 2013 die Hälfte seiner Laufzeit absolviert und damit das sogenannte Bergfest erreicht.

Nach der Definition des Begriffs »Bergfest« in der Wikipedia<sup>1)</sup> wird diese Metapher für »einen zwar nicht unbedingt als feierlich, aber wenigstens als markant wahrgenommenen Zeitpunkt der Mitte eines bestimmten Zeitabschnitts bezeichnet. Im Unterschied zu dem identisch anwendbaren, aber eher sachlich-neutralen Wort »Halbzeit« ist »Bergfest« vielschichtiger und besitzt eine wertende Komponente. Der betrachtete Zeitraum wird mit einer Bergbesteigung verglichen. Das Symbol Berg deutet an, dass der bereits absolvierte Abschnitt anstrengend oder anderweitig anspruchsvoll gewesen ist, und dass man eventuell den verbleibenden Abschnitt trotz gleicher Länge mit weniger Anstrengung zu bewältigen hofft.«

Zeit also, auch im Projekt RDA eine Zwischenbilanz zu ziehen, den erreichten Projektstand zu evaluieren und einen Ausblick auf die zweite »Halbzeit« des Projekts zu wagen. Ob der Definition der Wikipedia zugestimmt werden kann, dass der zweite Abschnitt des Vorhabens nach dem Bergfest mit weniger Anstrengung zu bewältigen sein wird, soll hier offen bleiben und darf ob der noch anstehenden Aufgaben angezweifelt werden.

Die nachfolgend aufgeführten Arbeitsschritte sind das Ergebnis einer kooperativen Zusammenarbeit von mehr als 40 Kolleginnen und Kollegen aus der Arbeitsgruppe RDA (AG RDA) und weiterer Beteiligter aus Bibliotheken, Verbänden, Archiven und anderen Institutionen, die ihre Expertise in diesen Implementierungsprozess einbringen. Ihnen allen,



die diese Arbeit neben ihren regelmäßigen Aufgaben erledigen, sei ein ganz herzlicher Dank ausgesprochen.

### AG RDA

In den ersten Monaten nach der auftragsgemäßen Gründung der Arbeitsgruppe im Juli 2012 standen organisatorische Themen im Vordergrund. Der Auftrag des Standardisierungsausschusses musste umgesetzt werden, und eine erste Aufgabe bestand darin, einen Gesamtzeitplan für das Projekt auszuarbeiten. Dieser Plan enthält fünf Arbeitspakete und eine zusätzliche Vereinbarung für die Implementierungsphase am Ende des Projekts.

Zu den umfangreichen Themen »fortlaufende Sammelwerke« und »Musik« wurden Unterarbeitsgruppen eingerichtet, in die alle am Projekt beteiligten Institutionen ebenfalls Vertreterinnen und Vertreter entsandt haben. Darüber hinaus arbeiten Kolleginnen und Kollegen aus Deutschland, Österreich und der deutschsprachigen Schweiz in Themen-

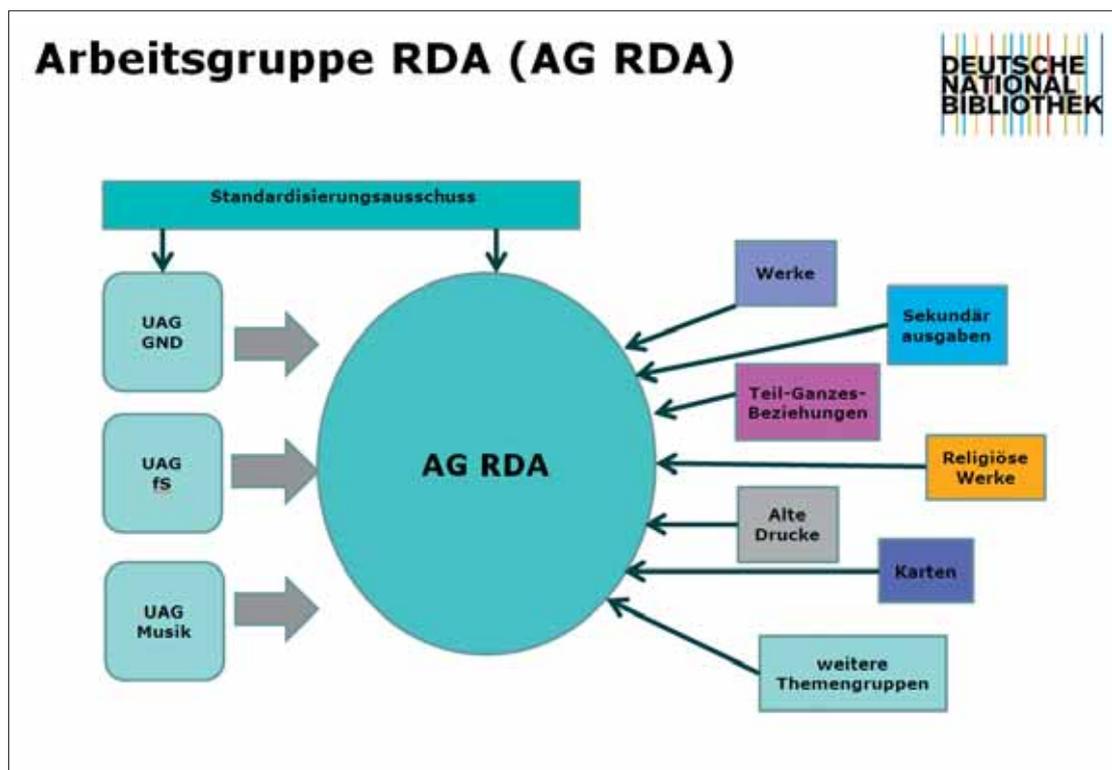
Zwischenbilanz  
im Projekt RDA

Bearbeitung  
organisatorischer  
Themen zu  
Projektbeginn

gruppen zusammen und bereiten Spezialthemen für die AG RDA vor. Alle Gruppen sind an den vereinbarten Gesamtzeitplan gebunden und bringen ihre Arbeitsergebnisse entsprechend in die AG RDA ein, die abschließend darüber berät. Die AG RDA trifft sich alle zwei Monate in der Deutschen Nationalbibliothek (DNB) in Frankfurt zu zweitägigen Sitzungen. Alle Unter- bzw. Themengruppen arbeiten außerhalb der persönlichen Treffen in der DNB, die in größeren Abständen stattfinden, überwiegend per Videokonferenz zusammen.

Darüber hinaus gibt es in den RDA Alternativen und Optionen zu einzelnen Regelwerksstellen. Für diese Stellen wurden, unter Berücksichtigung der Entscheidung der im Joint Steering Committee for Development of RDA (JSC) vertretenen Nationalbibliotheken, für den deutschsprachigen Anwenderkreis Festlegungen getroffen und durch eine Anwendungsregel beschrieben, um auch hier einheitliche Erfassungsstandards für den Datenausch zu gewährleisten.

Neben diesen Anwendungsregeln (AWR) besteht an vielen Regelwerksstellen Erläuterungsbedarf. Dieser



### Anwendungsregeln für den deutschen Sprachraum

Das Arbeitspaket 1 des Gesamtzeitplans sieht die Ausarbeitung der RDA-Anwendungsregeln für den deutschen Sprachraum vor. Voraussetzung in diesem Prozess ist die Orientierung am vorliegenden Standard, die internationale Austauschbarkeit der Daten und die Wirtschaftlichkeit der Erfassung in den katalogisierenden Einrichtungen. Für die Übernahme in den deutschen Sprach- und Kulturraum sind jedoch gelegentlich Anpassungen nötig, die durch eine Anwendungsregel beschrieben werden.

Bedarf an Präzisierungen, Hilfestellungen oder erklärenden Beispielen wurde festgehalten. Die so entstandenen Erläuterungen (ERL) sollen in einem späteren Arbeitsschritt ausgearbeitet und zusammen mit den Anwendungsregeln im RDA Toolkit veröffentlicht werden. Zunächst jedoch werden sie ein wichtiger Baustein für die Erarbeitung von Schulungsunterlagen sein.

Seit Januar 2013 befindet sich die Arbeitsgruppe RDA im Gesamtdurchgang durch den Standard. Alle Regelwerksstellen, mit Ausnahme derjenigen für den Bereich Normdaten (siehe eigenes Arbeitspaket 3), werden betrachtet. Dabei wird der Bedarf

Erläuterungsbedarf der Regelwerksstellen

an Anwendungsregeln für den deutschen Sprachraum festgelegt und abgestimmt. Dieser Durchgang wurde im September 2013 beendet, und nun schließen sich die Abstimmungsverfahren für die ausgearbeiteten Anwendungsregeln an.

Es ist geplant, dem Standardisierungsausschuss die Anwendungsregeln für die Normdaten spätestens zu seiner Sitzung am 21. November 2013 und die allgemeinen Anwendungsregeln Ende Januar 2014 im Rahmen eines schriftlichen Beschlussverfahrens zur abschließenden Zustimmung vorzulegen.

Alle Arbeiten in diesem kooperativen Verfahren erfolgen in Wiki-Bereichen der DNB. So ist gewährleistet, dass Arbeitsschritte jederzeit für alle Partner nachvollziehbar sind. Die Dokumentation in diesen Wiki-Bereichen wird über das Projekt hinaus erhalten bleiben, um auch zu einem späteren Zeitpunkt Diskussionen und Entscheidungen aus diesem Prozess nachvollziehen und für eventuell nötige Weiterarbeiten nutzen zu können.

Wichtige Voraussetzung für die Arbeiten mit dem Regelwerk ist neben dem RDA-Standard in englischer Sprache die deutsche Übersetzung des Regelwerkstextes, die seit Ende des Jahres 2012 zur Verfügung steht. Die AG RDA hat sich im Rahmen des Gesamtzugangs mit der verwendeten Terminologie befasst und notwendige Anpassungen wurden direkt eingepflegt. Seit Mitte Mai 2013 stehen der deutsche Text und eine deutsche Oberfläche im RDA Toolkit zur Verfügung.

Zustimmung zu den Anwendungsregeln im Januar 2014

Deutsche Übersetzung des Regelwerkstextes im Toolkit

aus dem Neuzugang nach RDA erfasst. Die Dokumentation des Tests erfolgt direkt in den Datensätzen innerhalb des Testsystems. Das Testsystem der DNB wurde im August für alle Partner in der AG RDA geöffnet.

## Gemeinsame Normdatei (GND)

Bereits im Dezember 2012 hat das Arbeitspaket 3 (Anpassung der GND an die RDA) die Arbeit aufgenommen und Ende August 2013 lagen die Arbeitsergebnisse vor. Lediglich der Bereich Körperschaften musste zurückgestellt werden und wurde der AG RDA erst Ende September vorgelegt. In der Mai-Sitzung des Standardisierungsausschusses wurde für den Arbeitsbereich 3 eine Verlängerung des Arbeitspakets beschlossen. Die deutschen Bibliotheksverbände und der österreichische Bibliothekenverbund hatten aufgrund der angespannten Arbeitssituation im RDA-Projekt befürchtet, dass der im Gesamtzeitplan vorgesehene Zeitrahmen für die Anpassung der GND an die RDA zu knapp bemessen sei und zu einer Qualitätsminderung führen könnte. Es wurde einstimmig beschlossen, das Arbeitspaket Normdaten um drei Monate zu verlängern. Die produktive Erfassung nach RDA in der GND wird somit erst im April 2014 und nicht, wie ursprünglich geplant, im Januar 2014 beginnen.

Verlängerung des Arbeitspaketes 3 beschlossen

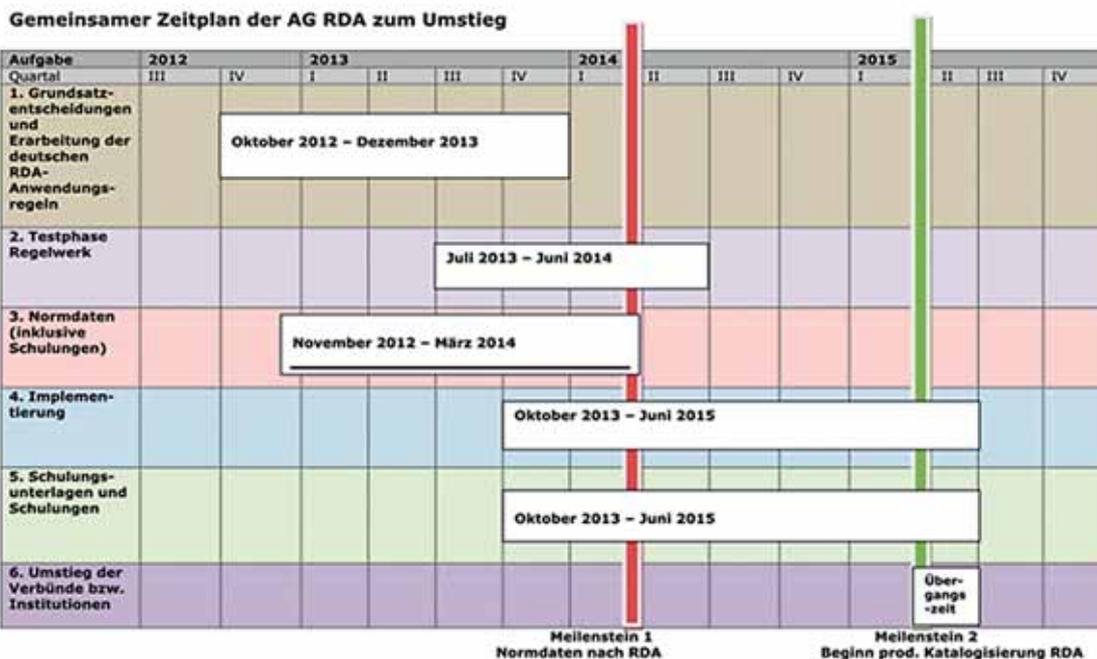
## Testphase

Bereits während der Laufzeit des Arbeitspakets 1 (Erarbeitung der Anwendungsregeln für den deutschsprachigen Raum) soll in einem eigenen Arbeitspaket (Arbeitspaket 2 - Testphase) eine Erprobung der getroffenen Vereinbarungen und ein Praxistest für die Katalogisierung nach RDA durchgeführt werden.

In der DNB wurde im Juni 2013 ein Gesamtabzug des Produktivsystems als Testsystem für die Erfassung nach RDA bereitgestellt. Die praktischen Tests haben Ende Juni begonnen, die Zeitschriftendatenbank (ZDB) hat sich diesem Test im September angeschlossen. Es werden sowohl RAK-Aufnahmen nach RDA umgearbeitet, als auch Medien

## Implementierung und Schulungen

Neben den oben beschriebenen drei Arbeitspaketen weist der Gesamtzeitplan der AG RDA zwei weitere Bereiche aus, die erst in der zweiten Hälfte des Projekts aktiv werden. Im Arbeitspaket 4 - Implementierung werden jedoch bereits seit geraumer Zeit Vorbereitungen für z. B. die Erfassung der Werk- und der Expressionsebene und die Abbildung von Teil-Ganzes-Beziehungen getroffen. Hierzu erfolgen die Absprachen mit den Partnern in der AG RDA bis zum Herbst 2013. In der DNB werden zurzeit erste Tests zu einem Werk-Clustering für die automatische Erstellung von Werksätzen vorgenommen.



Für das Arbeitspaket Schulungen wurde von der DNB ein Konzept ausgearbeitet, das der AG RDA in ihrer September-Sitzung vorgelegt wurde. Für den Bereich Normdaten müssen die Schulungsunterlagen bis Januar 2014 fertiggestellt sein, und die Schulungen der Kolleginnen und Kollegen sind für Februar und März 2014 geplant. In diesem Arbeitspaket ist die Verzahnung mit den Lehrinhalten von großer Bedeutung.

Bereits seit Projektbeginn werden Informationsveranstaltungen und Grundlagenschulungen (z. B. zu FRBR) bei allen Projektpartnern durchgeführt. Vorträge und Workshops zum Thema RDA und zum RDA-Projekt werden regelmäßig von den Mitarbeiterinnen der Arbeitsstelle für Standardisierung (AfS) der DNB gehalten.

Um diesen Prozess zu unterstützen, wurde am 10. September 2013 in der DNB in Frankfurt ein Workshop »RDA für Kultureinrichtungen« angeboten. Im Rahmen dieser Veranstaltung wurde ein Überblick über das RDA-Projekt gegeben, Anwendungsbeispiele für die Verwendung von Normdaten für archivalische Bestände vorgestellt und Überlegungen für die Verwendung der RDA in den Bereichen Archive und Museen eingebracht. Darüber hinaus waren der Meinungsaustausch und erste Absprachen für eine mögliche Organisationsstruktur bei der Zusammenarbeit der Kultureinrichtungen, im Hinblick auf eine Implementierung der RDA in Kultureinrichtungen, Schwerpunkte des Treffens.

Workshop für Kultureinrichtungen

Schulungsunterlagen

## Archive und Museen

Auch wenn bislang der Schwerpunkt zunächst auf der Erschließung bibliothekarischer Materialien lag und der Standard aus dem bibliothekarischen Umfeld heraus entwickelt wurde, ist RDA grundsätzlich auch zur Beschreibung von Materialien und Ressourcen aus Archiven und Museen gedacht und geeignet. Seit Projektbeginn bestanden Kontakte zu Archiven und anderen Kultureinrichtungen, die an einer möglichen Erfassung von Materi-



Informationen zum Standard RDA, zum RDA-Projekt und zur Veranstaltung »RDA für Kultureinrichtungen« finden Sie im RDA-Info-Wiki<sup>2)</sup> und auf der Website der DNB<sup>3)</sup>. Fragen können an die E-Mail-Adresse rda-info@dnb.de gerichtet werden.

## RDA-Revisionsverfahren 2013

In der Ausgabe 2013/1 dieser Zeitschrift wurde das Zusammenspiel zwischen dem RDA-Projekt und der laufenden RDA-Standardisierungsarbeit bereits beschrieben. Vorgestellt wurden auch die beiden RDA-Revisionsverfahren (RDA Revision Proposals und RDA Fast Tracks).<sup>4)</sup>

Mit Ablauf der Abgabefrist am 5. August 2013 sind für das diesjährige weltweite RDA-Revisionsverfahren insgesamt 48 Proposals, Discussion papers und Responses beim JSC eingereicht worden. Die JSC Secretary, Judy Kuhagen, hat eine vollständige Übersicht<sup>5)</sup> über die eingereichten Proposals und Discussion papers 2013 veröffentlicht. Deren Diskussion wird im JSC-Meeting vom 4. bis 8. November 2013 in Washington, D.C. stattfinden. Die Dokumente sind außerdem in der »Constituency Proposals Section« auf der JSC-Website aufgelistet.<sup>6)</sup> Alle Proposals, Discussion papers und die dazu weltweit abgegebenen Stellungnahmen der jeweiligen »Constituencys«, so auch jene der deutschsprachigen Fachgemeinschaft, werden in der nächsten Sitzung des JSC im November 2013 diskutiert werden.

Stichtag zur Abgabe von RDA-Revisionsanträgen aus dem deutschsprachigen Raum war der 14. Juni 2013. Von ursprünglich fünf eingereichten RDA-Revisionsanträgen wurden drei an das JSC weitergeleitet. Es handelt sich hierbei um ein Proposal zu den Büchern der Bibel<sup>7)</sup>, ein Proposal zur Revision der Regelwerksstellen, die sich auf Namen von Orten beziehen<sup>8)</sup>, ein Proposal zur Revision von Regelwerksstellen, bei denen mehr als ein Wert für das gleiche Element zutrifft<sup>9)</sup> und ein Discussion paper, das vom JSC in dessen Meeting im November 2012 in Auftrag gegeben wurde und sich mit der Grundlage der bibliografischen Beschreibung bei fortlaufenden Sammelwerken befasst.<sup>10)</sup>

Für die Kommentierung der Proposals und Discussion papers 2013 bis zum 5. September 2013 wurde für die deutschsprachige Community ein Formular

erstellt, das im RDA-Info-Wiki<sup>11)</sup> abrufbar ist. Die AfS erstellt für jedes Proposal und Discussion paper aus allen eingegangenen Stellungnahmen eine Antwort an das JSC. Diese Antworten wurden abschließend in einer Sitzung der Expertengruppe Formalerschließung abgestimmt und am 5. Oktober 2013 an das JSC übermittelt.

Die Aktualisierungen der RDA, die das JSC im Herbst 2012 beschlossen hat, sowie die sprachlichen Änderungen aus dem sogenannten »Re wording« der RDA sind mit dem Release vom 9. Juli 2013 in die englische Version des RDA-Toolkits integriert worden. Diese Änderungen werden dann in der deutschen Übersetzung des Toolkits nachgeführt und voraussichtlich Anfang 2014 veröffentlicht. Aber nicht nur der Text des Standards wurde überarbeitet. Das JSC hat auch die Dokumente aktualisiert, die seine Zusammenarbeit und Arbeitsweise regeln. Das Dokument »Information for new JSC representatives«<sup>12)</sup> bietet einen guten Überblick über das JSC und dessen Arbeitsweise. Im Dokument »Duty Statement for the JSC Secretary«<sup>13)</sup> sind die umfangreichen Aufgaben der Schriftführerin beschrieben, und das Dokument »JSC Meetings«<sup>14)</sup> skizziert die Rahmenbedingungen für die jährlichen Arbeits-sitzungen des Gremiums.

## Schlussbetrachtung

Mit dem Projekt zur Implementierung der RDA in Deutschland, Österreich und der deutschsprachigen Schweiz wird ein essenzieller Schritt auf dem Weg zur Internationalisierung der Erfassung und Beschreibung von Materialien aus den Bereichen Bibliotheken, Archive und Museen gegangen. Das ist nicht immer einfach, wie die am Projekt mitarbeitenden Kolleginnen und Kollegen bestätigen können, gilt es doch gelegentlich auch Vertrautes und Bewährtes abzulegen, sich an neuen Gegebenheiten zu orientieren und Entscheidungen treffen zu müssen, die sich ihre Akzeptanz in der praktischen Arbeit erst erwerben müssen. Dass dies alles in einem ausgewogenen Verhältnis von Aufwand und wirtschaftlich vertretbarem Ergebnis stehen muss, ist eine Selbstverständlichkeit und darüber hinaus Bestandteil des Arbeitsauftrags des Projekts. Der Gedanke eines Umstiegs von einem nationalen

Formular zur Kommentierung im Wiki bereitgestellt

Aktualisierung relevanter Dokumente durch das JSC

Meilenstein auf dem Weg zur Internationalisierung

48 Dokumente im Revisionsverfahren

hin zu einem internationalen Erschließungsstandard stieß nicht von Anfang an auf allgemeine Zustimmung. Bestand doch die Befürchtung, zu wenig Einfluss und Veränderungsmöglichkeiten zu haben. Die Erfahrungen aus der Mitarbeit im JSC und den RDA-Revisions-Verfahren konnten diese Bedenken jedoch rasch aus dem Weg räumen. Darüber hinaus konnten die zahlreichen Informationsveranstaltungen der beteiligten Projektpartner das Interesse am Standard RDA und seinen Möglichkeiten in einer veränderten Informationslandschaft deutlich steigern und die Projektergebnisse werden, auch auf der internationalen Ebene, mit großem Interesse verfolgt. Die sich anbahnende Ausweitung dieses Prozesses auf andere Kultureinrichtungen stimmt in diesem Zusammenhang sehr positiv. Wichtige Voraussetzung für die Akzeptanz des Standards ist die Mitwirkung der deutschsprachigen Anwender in den internationalen Gremien. Bereits seit Januar 2012 ist die DNB als Vertretung für die deutschsprachige Community im JSC ver-

treten und im August 2013 erfolgte die Einladung an die DNB, Mitglied im RDA Committee of Principals (CoP) zu werden. Das CoP ist Auftraggeber des JSC und insbesondere für die strategische Entwicklung von RDA verantwortlich und besteht aus den Direktoren der British Library, der Library of Congress, von Library and Archives Canada und der National Library of Australia sowie den Direktoren der entsprechenden Bibliotheksverbände American Library Association, Canadian Library Association und dem Chartered Institute of Library and Information Professionals (CILIP) bzw. ihren Vertretern.

Diese enge Vernetzung der deutschsprachigen Fachcommunity mit den für die RDA verantwortlichen Gremien stellt sicher, dass die Interessen der deutschsprachigen Community auf internationaler Ebene direkt eingebracht werden können und gewährleistet die Internationalisierung des Standards bei gleichzeitiger Anwendbarkeit im nationalen oder regionalen Kontext.

Akzeptanz des  
Standards durch  
Mitwirkung

## Anmerkungen

- 1 <<http://de.wikipedia.org/wiki/Bergfest>>, abgerufen am 12.08.2013
- 2 <<https://wiki.dnb.de/display/RDAINFO/RDA-Info>>
- 3 <<http://www.dnb.de/DE/Standardisierung/International/rda.html>>
- 4 Siehe auch <<https://wiki.dnb.de/display/RDAINFO/Joint+Steering+Committee+for+Development+of+RDA>>
- 5 <<http://www.rda-jsc.org/docs/2013-JSC-meeting-documents-table.pdf>>
- 6 <<http://www.rda-jsc.org/working1.html#constituency>>
- 7 6JSC/DNB/1 <<http://www.rda-jsc.org/docs/6JSC-DNB-1.pdf>>
- 8 6JSC/DNB/2 <<http://www.rda-jsc.org/docs/6JSC-DNB-2.pdf>>
- 9 6JSC/DNB/3 <<http://www.rda-jsc.org/docs/6JSC-DNB-3.pdf>>
- 10 6JSC/Discussion/1 <<http://www.rda-jsc.org/docs/6JSC-DNB-Discussion-1.pdf>>
- 11 <<https://wiki.dnb.de/display/RDAINFO/Proposal-Verfahren>>
- 12 <<http://www.rda-jsc.org/docs/6JSC-Chair-7.pdf>>
- 13 <<http://www.rda-jsc.org/docs/6JSC-Policy-3.pdf>>
- 14 <<http://www.rda-jsc.org/docs/6JSC-Policy-2-8Mar2013.pdf>>